

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1948-1949)

Vorwort: Vorwort

Autor: Laur-Belart, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Dem Jubeljahr der Halbjahrhundertfeier folgte in wohltuendem Wechsel ein stilleres Jahr der Arbeit, der neuen Pläne und der Umstellung. Es begann mit dem ausgezeichneten Vortrag des Berner Althistorikers Andreas Alföldi an unserer Jahresversammlung. Zu unserer Freude können wir unsren Mitgliedern diese wichtige Gesamtdarstellung der Ereignisse und Zustände an den Grenzströmen Rhein und Donau während der Römerzeit als Hauptteil dieses Berichtes überreichen. Im Sommer folgte zum erstenmal seit langem wieder eine größere Ausgrabung, und zwar am Schutthügel, wobei wir versuchten, eine verfeinerte Grabungsmethode und exaktere Beobachtung der Fundlage anzuwenden. Die Grabungsleiterin, Frau Dr. Ettlinger, berichtet darüber ausführlich auf diesen Blättern. Der verheißungsvolle Anfang sollte im nächsten Jahr unbedingt seine Fortsetzung finden. In erfreulichem Ausmaße stieg der Besuch des Museums in Brugg und der Ruinen in Windisch, nicht zuletzt dank der unermüdlichen Führungen unseres Konservators. Aber gerade Herr Dr. Simonett sorgte dafür, daß das Jahr mit einem ins Dramatische gesteigerten Schlußakt zu Ende ging. Vom Stiftungsrat des neu gegründeten Schweizer Institutes in Rom kam die Anfrage, ob er eine Wahl zu dessen Direktor für die nächsten zwei Jahre annehmen würde. Innert kürzester Frist mußten wir uns entscheiden, ob wir ihn für diese Zeit beurlauben wollten. So ungern wir Herrn Dr. Simonett ziehen ließen, waren wir uns doch der Ehre sowohl für ihn wie für uns, wie auch der einmaligen Gelegenheit zur Weiterbildung für den Auserkorenen wohl bewußt, so daß wir unsere Zustimmung gaben. Am 1. April trat der einstimmig Gewählte seine Stelle in Rom an. Wir hoffen bestimmt, daß er wieder zu uns zurückkehre. Obschon wir deshalb keine Ursache haben, ihm einen „Nekrolog“ als Konservator unseres Museums zu schreiben, möchten wir ihm doch bei dieser Gelegenheit einmal für seine hingebungsvolle und feinsinnige Betreuung unserer Sammlung in den Jahren seiner bisherigen Anstellung recht von Herzen danken und ihm zugleich Erfolg und Befriedigung in seinem neuen Wirkungskreis wünschen. Rom schickte Vindonissa einst Legaten, Präfekten und Tribunen; Vindonissa schickt Rom heute seine Gelehrten.

R. Laur-Belart.